
OFFENLEGUNG 2017

EIGENMITTEL UND LIQUIDITÄT

Inhalt

	Seite:
1. Übersicht	3
2. Ansatz Risikomanagement	6
3. Kreditrisiko	8
4. Marktrisiko	15
5. Operationelle Risiken	15
6. Zinsrisiko im Bankenbuch	15
7. Regulatorische Eigenkapitalinstrumente	16
8. Leverage Ratio	17
9. Kurzfristige Liquidität	19
Anhang	21

Offenlegung 2017 zu Eigenmitteln und Liquidität

Einleitung

Mit diesem Bericht erfüllt die Thurgauer Kantonalbank die aktuellen Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit den Eigenmitteln und der Liquidität. Diese sind erstmals für das Geschäftsjahr 2017 in der vorliegenden Form zu publizieren. Die Vorschriften sind definiert in der Eigenmittelverordnung (ERV) sowie dem FINMA-Rundschreiben 2016/01 Offenlegung – Banken. Weitere Bestandteile der Offenlegung sind im Geschäftsbericht 2017 der TKB publiziert – in den Kapiteln «Erläuterungen zum Risikomanagement» und «Corporate Governance».

Ein tabellarischer Überblick über alle für die TKB anwendbaren Informationen zur Offenlegung befindet sich auf den Seiten 21 und 22 dieses Berichts.

Vorjahreszahlen

Dieser Bericht enthält die Werte für das Jahr 2017 – ohne Vorjahreszahlen. Die Offenlegungsberichte früherer Jahre sind auf der TKB-Website einsehbar: www.tkb.ch/geschaeftsberichte.

Hinweise zu den Tabellen

Aufgrund von Rundungsdifferenzen kann das Total in einzelnen Tabellen von der Summe der einzelnen Werte geringfügig abweichen. Nullbestände: «0» bedeutet, vorhandene Werte ergeben gerundet Null; «-» bedeutet, dass keine Bestände vorhanden sind.

1. Übersicht

1.3 Konsolidierungskreis

Die Thurgauer Kantonalbank hält keine konsolidierungspflichtigen Beteiligungen und ist deshalb für die Eigenmittelberechnung wie auch gemäss Rechnungslegung als Einzelinstitut zu berücksichtigen.

1.4 Wesentliche Beteiligungen

Die folgenden wesentlichen Beteiligungen werden risikogewichtet und weder voll- noch quotenkonsolidiert:

- Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken AG, Zürich
- Caleas AG, Zürich
- Wärmeversorgung Frauenfeld West AG, Frauenfeld
- Newhome.ch AG, Zürich

Gegenüber dem Vorjahr gibt es keine wesentlichen Veränderungen. Weitere Angaben zu den Beteiligungen sind im Geschäftsbericht Seite 101 zu finden.

1.5 Zusammensetzung der anrechenbaren Eigenmittel/Überleitung sowie Abgleich zwischen buchhalterischen Werten und aufsichtsrechtlichen Positionen (Tabellen 1 und 5 / L1)

in 1000 Franken (gerundet)

	a		c	d	e	f	2017 g
	Buchwerte auf Stufe des Konsolidierungskreises	Referenzen					Buchwerte
			Unter Kreditrisikovorschriften	Unter Gegenpartei-kreditrisikovorschriften	Unter Verbriefungsvorschriften	Unter Marktrisikovorschriften	Ohne Eigenmittelanforderungen oder mittels Kapitalabzug
Aktiven							
Flüssige Mittel	1'726'086		1'726'086	-	-	12'005	-
Forderungen gegenüber Banken	60'334		60'334	-	-	46'762	-
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	-		-	-	-	-	-
Forderungen gegenüber Kunden	1'177'354		1'177'353	-	-	122'769	-
Hypothekarforderungen	18'161'818		18'161'818	-	-	17'799	-
Handelsgeschäft	45		-	-	-	45	-
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	11'356		-	11'356	-	1	-
Übrige Finanzinstrumente mit Fair Value-Bewertung	-		-	-	-	-	-
Finanzanlagen	1'056'838		1'056'838	-	-	125'592	-
Aktive Rechnungsabgrenzungen	26'599		26'599	-	-	1'993	-
Beteiligungen	26'021		26'021	-	-	67	-
Sachanlagen	92'953		92'953	-	-	-	-
Sonstige Aktiven	6'592		6'592	-	-	86	-
Total Aktiven	22'345'996		22'334'594	11'356	-	327'119	-
Fremdkapital							
Verpflichtungen gegenüber Banken	263'047		-	-	-	36'985	-
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	-		-	-	-	-	-
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	14'221'954		-	-	-	608'320	-
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	-		-	-	-	-	-
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	12'920		-	-	-	1	-
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair Value-Bewertung	-		-	-	-	-	-
Kassenobligationen	344'401		-	-	-	-	-
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	5'237'000		-	-	-	-	-
Passive Rechnungsabgrenzungen	73'884		-	-	-	5	-
Sonstige Passiven	112'384		-	-	-	12	-
Rückstellungen	44'756		-	-	-	874	-
Total Verpflichtungen	20'310'346		-	-	-	646'197	-
Eigenkapital							
Reserven für allgemeine Bankrisiken	944'220	A	-	-	-	-	-
Gesellschaftskapital	400'000	B	-	-	-	-	-
Davon als CET1 anrechenbar	400'000		-	-	-	-	-
Davon als AT1 anrechenbar	-		-	-	-	-	-
Gesetzliche Reserven	688'550	C	-	-	-	-	-
Gewinnvortrag	2'881	D	-	-	-	-	-
Total Eigenkapital	2'035'651		-	-	-	-	-

Bilanzaktiven in Fremdwährungen unterliegen sowohl den Eigenmittelanforderungen im Kreditrisiko als auch im Marktrisiko.

1.6 Zusammensetzung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel / Darstellung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel (Tabelle 2)

in 1000 Franken (gerundet)

		Nettozahlen ¹⁾	Referenzen
Hartes Kernkapital (CET1)		2017	
1	Ausgegebenes einbezahltes Gesellschaftskapital, vollständig anrechenbar	400'000	B
2a	Gewinnreserven	688'550	C
2b	Reserven für allgemeine Bankrisiken	944'220	A
2c	Gewinnvortrag	2'881	D
6	= hartes Kernkapital, vor Anpassungen	2'035'651	
	Keine Anpassungen		
29	= hartes Kernkapital (net CET1)	2'035'651	
Zusätzliches Kernkapital (AT1)			
	Keine Positionen im zusätzlichen Kernkapital		
45	= Kernkapital (net tier 1)	2'035'651	
Ergänzungskapital (T2)			
50	Wertberichtigungen; Rückstellungen und Abschreibungen aus Vorsichtsgründen; Zwangsreserven auf Finanzanlagen	3'388	
51	= Ergänzungskapital vor Anpassungen	3'388	
	Keine Anpassungen		
58	= Ergänzungskapital (net T2)	3'388	
59	= Regulatorisches Kapital (net T1 & T2)	2'039'038	
60	Summe der risikogewichteten Positionen	11'014'633	
Kapitalquoten			
61	CET1-Quote (Ziffer 29, in % der risikogewichteten Positionen)	18.48%	
62	T1-Quote (Ziffer 45, in % der risikogewichteten Positionen)	18.48%	
63	Quote bzgl. des regulatorischen Kapitals (Ziffer 59, in % der risikogewichteten Positionen)	18.51%	
64	CET1-Anforderungen gemäss Basler Mindeststandards- Übergangsbestimmungen (Mindestanforderungen + Eigenmittelpuffer + antizyklischer Puffer + Eigenmittelpuffer für systemrelevante Banken) (in % der risikogewichteten Positionen)	6.75%	
65	Davon Eigenmittelpuffer gemäss Basler Mindeststandards (in % der risikogewichteten Positionen)	1.25%	
66	Davon antizyklischer Puffer gemäss Basler Mindeststandards (in % der risikogewichteten Positionen)	1.00%	
68	Verfügbares CET1 zur Deckung der Mindest- und Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards, nach Abzug der AT1 und T2 Anforderungen, die durch CET1 erfüllt werden (in % der risikogewichteten Positionen)	15.01%	
68a	CET1 Gesamtanforderung nach Anhang 8 der ERV zuzüglich des antizyklischen Puffers (in % der risikogewichteten Positionen)	8.80%	
68b	Verfügbares CET1 (in % der risikogewichteten Positionen)	14.31%	
68c	T1 Gesamtanforderung nach Anhang 8 der ERV zuzüglich des antizyklischen Puffers (in % der risikogewichteten Positionen)	10.60%	
68d	Verfügbares T1 (in % der risikogewichteten Positionen)	16.11%	
68e	Gesamtanforderung regulatorisches Kapital nach Anhang 8 der ERV zuzüglich des antizyklischen Puffers (in % der risikogewichteten Positionen)	13.00%	
68f	Verfügbares regulatorisches Kapital (in % der risikogewichteten Positionen)	18.51%	
Beträge unter den Schwellenwerten für Abzüge (vor Risikogewichtung)			
72	Nicht qualifizierte Beteiligungen im Finanzsektor	25'554	
Anwendbare Obergrenzen für den Einbezug in T2			
76	Anrechenbare Wertberichtigungen im T2 im Rahmen des SA-BIZ-Ansatzes	3'388	
77	Obergrenze für die Anrechnung der Wertberichtigungen im SA-BIZ-Ansatz	129'256	

¹⁾ Es handelt sich um Nettozahlen nach Gewinnverwendung, keine Auswirkung aus Übergangsbestimmungen

2. Ansatz Risikomanagement

2.1 Risikomanagementansatz der Bank (Tabelle 3 / OVA)

Informationen dazu sind im Geschäftsbericht unter dem Kapitel Erläuterungen zum Risikomanagement auf [Seite 86](#) zu finden.

2.2 Überblick der nach Risiko gewichteten Positionen (Tabelle 4 / OV1)

in 1000 Franken (gerundet)

		a	c
		RWA	Mindesteigenmittel
		2017	2017
1	Kreditrisiko (ohne CCR – Gegenpartekreditrisiko)	10'422'348	833'788
2	Davon mit Standardansatz (SA) bestimmt	10'422'348	833'788
3	Davon mit IRB-Ansatz bestimmt	-	-
4	Gegenpartekreditrisiko	27'904	2'232
5	Davon mit Standardansatz bestimmt (SA- CCR) ¹⁾	-	-
6	Davon mit Modellansatz bestimmt (IMM bzw. EPE-Modellmethode)	-	-
16	Marktrisiko	12'756	1'020
17	Davon mit Standardansatz bestimmt	12'756	1'020
18	Davon mit Modellansatz (IMM) bestimmt	-	-
19	Operationelles Risiko	551'626	44'130
20	Davon mit Basisindikatoransatz bestimmt	-	-
21	Davon mit Standardansatz bestimmt	551'626	44'130
22	Davon mit einem institutsspezifischen Ansatz (AMA) bestimmt	-	-
23	Beträge unterhalb des Schwellenwerts für Abzüge (mit 250 % nach Risiko zu gewichtende Positionen)	-	-
24	Anpassung für die Untergrenze (Floor)	-	-
25	Total (1+4+16+19+23+24)	11'014'633	881'171

¹⁾Die Thurgauer Kantonalbank nimmt die Übergangsfrist zur erstmaligen Anwendung des Standardansatzes SA-CCR in Anspruch und verwendet die bisherige Marktwertmethode (CEM, Current Exposure Method).

2.3 Darstellung der Differenzen zwischen den aufsichtsrechtlichen Positionen und den Buchwerten (Tabelle 6 / LI2)

in 1000 Franken (gerundet)

		2017		
		a	b	d
		Total	Positionen unter den:	
			Kreditrisiko- vorschriften	Gegenpartei- kreditrisiko- vorschriften
1	Buchwerte der Aktiven auf Stufe des aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises (nach Tabelle 5)	22'345'951	22'334'594	11'356
2	Buchwerte der Verpflichtungen auf Stufe des aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises (nach Tabelle 5)	-	-	-
3	Nettobetrag auf Stufe des aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises	22'345'951	22'334'594	11'356
4	Ausserbilanzpositionen ¹⁾	543'686	520'094	23'593
7	Differenzen in der Verbuchung von Wertberichtigungen und Rückstellungen	3'388	3'388	-
8	Differenzen aufgrund aufsichtsrechtlicher Filter	-217'022	-206'786	-10'236
10	Positionen aufgrund aufsichtsrechtlicher Vorgaben	22'676'003	22'651'289	24'713

¹⁾ Die Positionen der Ausserbilanz stellen Werte nach Kreditumrechnungsfaktor dar.

2.4 Erläuterung zu den Differenzen zwischen Buchwerten und aufsichtsrechtlichen Werten (Tabelle 7 / LIA)

Die Differenzen in der Verbuchung von Wertberichtigungen und Rückstellungen resultieren aus pauschalierten Einzelwertberichtigungen, welche unter den Rechnungslegungsvorschriften mit den Aktiven verrechnet werden, aufsichtsrechtlich jedoch bruttomässig berücksichtigt werden. Die Differenzen aufgrund aufsichtsrechtlicher Filter betreffen die Anwendung des umfassenden Ansatzes, bei welchem Sicherheiten für die Ermittlung der Positionen nach aufsichtsrechtlichen Vorgaben mit dem Exposure verrechnet werden können. Zudem sind in den Bilanzaktiven die Sachanlagen sowie die Liegenschaften zum Wiederverkauf enthalten, welche aufsichtsrechtlich unter der Kategorie nicht-gegenparteibezogene Risiken separat ausgewiesen werden.

3. Kreditrisiko

3.1 Kreditrisiko: Allgemeine Informationen (Tabelle 8 / CRA)

Informationen dazu sind im Geschäftsbericht unter dem Kapitel Erläuterungen zum Risikomanagement auf [Seite 88](#) zu finden.

3.2 Kreditrisiko: Kreditqualität der Aktiven (Tabelle 9 / CR1)

in 1000 Franken (gerundet)

					2017	
		a		b	c	d
		Bruttobuchwerte von		Wertberichtigungen/ Abschreibungen		Nettowerte (a + b – c)
		ausgefallenen Positionen	nicht ausgefallenen Positionen			
1	Forderungen (ausgenommen Schuldtitel)	186'556	21'055'193	53'557		21'188'192
2	Schuldtitel	-	1'055'426	-		1'055'426
3	Ausserbilanzpositionen	5'184	998'660	2'407		1'001'437
4	TOTAL Berichtsperiode	191'740	23'109'279	55'964		23'245'055

3.3 Kreditrisiko: Zusätzliche Angaben zur Kreditqualität der Aktiven (Tabelle 11 / CRB)

in 1000 Franken (gerundet)

Engagements werden als überfällig eingestuft, wenn die vertraglich festgesetzten Zahlungen auf dem Kapitalbetrag und/oder den Zinsen 90 Tage oder länger ausstehend sind.

Es bestehen keine Unterschiede zwischen der TKB-internen und der aufsichtsrechtlichen Definition bezüglich den Bezeichnungen «überfällig», «gefährdet» und «ausgefallen». Hingegen geht die TKB mit der zusätzlichen Definition der «exponierten Forderungen» über die regulatorischen Mindestanforderungen zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs hinaus.

Weitere Informationen dazu sind im Geschäftsbericht unter dem Kapitel Erläuterungen zum Risikomanagement auf Seite 90 zu finden.

Positionen und gefährdete Positionen nach Branchen:

2017

Segmentierung der Kreditrisiken - Branche	Zentralregierungen/ Zentralbanken	Institutionen	Banken	Unternehmen	Retail	Beteiligungstitel	Übrige Positionen	Total
Forderungen (ausgenommen Schuldtitel)	1'567	530'441	29'051	1'191'942	17'673'105	26'021	1'736'064	21'188'192
Schuldtitel	5'124	399'240	152'339	472'419	-	-	26'304	1'055'426
Ausserbilanzpositionen	6	35'907	267	324'220	159'694	-	-	520'094
TOTAL Berichtsperiode	6'697	965'588	181'658	1'988'581	17'832'799	26'021	1'762'368	22'763'712
Überfällige Forderungen, nicht gefährdet (Zahlungsverzug > 90 Tage)	-	-	-	0	848	-	-	848
Gefährdete Forderungen (inkl. exponierte Forderungen)	-	-	-	40'460	146'096	-	-	186'556
Wertberichtigungen auf den gefährdeten und exponierten Forderungen	-	-	-	16'081	37'476	-	-	53'557

Positionen und gefährdete Positionen nach Fälligkeiten:

2017

Segmentierung der Kreditrisiken - Restlaufzeit	auf Sicht	kündbar	fällig				immobilisiert	Total
			innert 3 Monaten	nach 3 Monaten	nach 12 Monaten	nach 5 Jahren		
Forderungen (ausgenommen Schuldtitel)	1'826'527	148'720	2'992'979	1'674'761	8'211'277	6'333'927	-	21'188'192
Schuldtitel	-	-	17'026	69'943	359'669	608'787	-	1'055'426
Ausserbilanzpositionen	76'340	81'364	51'907	215'411	90'657	4'415	-	520'094
TOTAL Berichtsperiode	1'902'867	230'084	3'061'913	1'960'115	8'661'604	6'947'129	-	22'763'712
Überfällige Forderungen, nicht gefährdet (Zahlungsverzug > 90 Tage)	848	-	-	-	-	-	-	848
Gefährdete Forderungen (inkl. exponierte Forderungen)	13'367	-	94'515	27'964	36'658	14'052	-	186'556
Wertberichtigungen auf den gefährdeten und exponierten Forderungen	8'578	-	29'838	6'395	4'816	3'930	-	53'557

Die risikogewichteten Positionen im Ausland machen weniger als 5% aller risikogewichteten Positionen aus. Deshalb wird auf eine geografische Aufteilung verzichtet.

3.4 Kreditrisiko: Angaben zu Risikominderungstechniken (Tabelle 12 / CRC)

Informationen dazu sind im Geschäftsbericht unter dem Kapitel Erläuterungen zum Risikomanagement auf [Seite 91](#) zu finden.

3.5 Kreditrisiko: Gesamtansicht der Risikominderungstechniken (Tabelle 13 / CR3)

in 1000 Franken (gerundet)

	2017							
	a	b	b1	c	d	e	f	g
	Unbesicherte Positionen / Buchwerte	Durch Sicherheiten besicherte Positionen	Durch Grundpfand besicherte Positionen	Durch Sicherheiten und/oder Grundpfand besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag	Durch finanzielle Garantien besicherte Positionen	Durch finanzielle Garantien besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag	Durch Kreditderivate besicherte Positionen	Durch Kreditderivate besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag
Ausleihungen (ausgenommen Schuldtitel)	2'880'132	1'125'130	17'182'930	17'264'611	4'333	4'333	-	-
Schuldtitel	1'055'426	-	-	-	-	-	-	-
TOTAL	3'935'558	1'125'130	17'182'930	17'264'611	4'333	4'333	-	-
Davon ausgefallen	109'511	14'375	63'519	-	-	-	-	-

3.6 Kreditrisiko: Angaben zur Verwendung externer Ratings im Standardansatz (Tabelle 14 / CRD)

Informationen dazu sind im Geschäftsbericht unter dem Kapitel Erläuterungen zum Risikomanagement auf [Seite 91](#) zu finden.

3.7 Kreditrisiko: Risikoexpositionen und Auswirkungen der Kreditrisikominderung nach dem Standardansatz (Tabelle 15 / CR4)

in 1000 Franken (gerundet)

2017

	a	b	c	d	e	f
	Positionen vor Anwendung von Kreditrechnungsfaktoren (CCF) und vor Anwendung von Risikominderung (CRM)		Positionen nach Anwendung von Kreditrechnungsfaktoren (CCF) und nach Anwendung von Risikominderung (CRM)			
Positionskategorie	Bilanzwerte	Ausserbilanzwerte	Bilanzwerte	Ausserbilanzwerte	RWA	RWA-Dichte
1 Zentralregierungen und Zentralbanken	6'621	-	6'621	-	-	0.00%
2 Banken und Effekthändler	224'500	0	168'298	58	79'435	47.18%
3 Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken	869'561	72'155	929'545	35'907	382'964	39.67%
4 Unternehmen	1'659'202	495'845	1'650'006	323'621	1'517'622	76.90%
5 Retail	17'695'344	435'844	17'592'532	156'312	8'272'647	46.61%
6 Beteiligungstitel	26'021	-	26'021	-	39'032	150.00%
7 Übrige Positionen	1'762'368	-	1'762'368	-	36'282	2.06%
8 TOTAL	22'243'618	1'003'844	22'135'391	515'898	10'327'983	45.60%

3.8 Kreditrisiko: Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz (Tabelle 16 / CR5)

in 1000 Franken (gerundet)

									2017
		a	c	d	e	f	g	h	i
		0%	20%	35%	50%	75%	100%	150%	Total der Kreditrisikopositionen nach CCF und CRM
Positionskategorie / Risikogewichtung									
1	Zentralregierungen und Zentralbanken	6'621	-	-	-	-	-	-	6'621
2	Banken und Effekthändler	-	15'855	-	152'473	-	28	-	168'355
3	Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale	75'851	345'001	-	461'272	-	83'328	-	965'452
4	Unternehmen	-	392'612	212'899	-	15'510	1'351'914	693	1'973'627
5	Retail	-	-	13'929'051	-	1'704'792	2'107'231	7'769	17'748'844
6	Beteiligungstitel	-	-	-	-	-	0	26'021	26'021
7	Übrige Positionen	1'726'086	-	-	-	-	36'282	-	1'762'368
8	TOTAL	1'808'559	753'467	14'141'950	613'744	1'720'302	3'578'784	34'483	22'651'289
9	Davon grundpfandgesicherte Forderungen	-	-	14'141'950	-	540'279	2'463'324	-	17'145'552

3.9 Gegenparteikreditrisiko: Allgemeine Angaben (Tabelle 23 / CCRA)

Informationen dazu sind im Geschäftsbericht unter dem Kapitel Erläuterungen zum Risikomanagement auf [Seite 89](#) zu finden.

3.10 Gegenparteikreditrisiko: Analyse nach Ansatz (Tabelle 24 / CCR1)

in 1000 Franken (gerundet)

							2017
	a	b	c	d	e	f	
	Wieder- beschaffungs- kosten	Mögliche zukünftige Position	EEPE	Verwendeter alpha-Wert, um das aufsichts- rechtliche EAD zu bestimmen	EAD nach CRM	RWA	
1	SA-CCR (für Derivate)	-	-	-	-	-	
2	IMM (für Derivate und SFTs)	-	-	-	-	-	
	CEM-Methode (Übergangsfrist) ¹⁾	11'356	23'593	-	24'713	12'518	
3	Einfacher Ansatz der Risikominderung (für SFTs)	-	-	-	-	-	
4	Umfassender Ansatz der Risikominderung	-	-	-	-	-	
5	VaR für SFTs	-	-	-	-	-	
6	TOTAL	11'356	23'593	-	24'713	12'518	

¹⁾ Die Thurgauer Kantonalbank nimmt die Übergangsfrist zur erstmaligen Anwendung des Standardansatzes SA-CCR in Anspruch und verwendet die bisherige Marktwertmethode (CEM, Current Exposure Method).

3.11 Gegenpartekreditrisiko: Bewertungsanpassungen der Kreditpositionen (credit valuation adjustment, CVA) zu Lasten der Eigenmittel (Tabelle 25 / CCR2)

in 1000 Franken (gerundet)

	a	b
	EAD nach CRM	RWA
	2017	2017
Alle der „Advanced CVA“-Eigenmittelanforderung unterliegenden Positionen	-	-
1 VAR-Komponente (inkl. Multiplikator von 3)	-	-
2 Stress-VAR-Komponente (inkl. Multiplikator von 3)	-	-
3 Alle der „Standard CVA“-Eigenmittelanforderung unterliegenden Positionen	24'655	15'386
4 Alle der CVA-Eigenmittelanforderung unterliegenden Positionen	24'655	15'386

3.12 Gegenpartekreditrisiko: Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz (Tabelle 26 / CCR3)

in 1000 Franken (gerundet)

	a	b	c	d	e	f	g	h	2017
	0%	10%	20%	50%	75%	100%	150%	Andere	Total der Kreditrisikopositionen
Positionskategorie / Risikogewichtung									
1 Zentralregierungen und Zentralbanken	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2 Banken und Effektenhändler	-	-	1'841	6'180	-	-	-	-	8'021
3 Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken	-	-	9'217	-	-	-	-	-	9'217
4 Unternehmen	-	-	-	-	-	3'847	-	-	3'847
5 Retail	-	-	-	59	882	2'688	-	-	3'629
6 Beteiligungstitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7 Übrige Positionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9 TOTAL	-	-	11'058	6'239	882	6'535	-	-	24'713

4. Marktrisiko

4.1 Marktrisiko: Allgemeine Angaben (Tabelle 37 / MRA)

Informationen dazu sind im Geschäftsbericht unter dem Kapitel Erläuterungen zum Risikomanagement auf [Seite 91](#) zu finden.

4.2 Marktrisiko: Eigenmittelanforderungen nach dem Standardansatz (Tabelle 39 / MR1)

in 1000 Franken (gerundet)

		a
		RWA
		2017
Outright-Produkte		
1	Zinsrisiko (allgemeines und spezifisches)	5'030
2	Aktienrisiko (allgemeines und spezifisches)	-
3	Wechselkursrisiko	5'153
4	Rohstoffrisiko	2'572
Optionen		
5	Vereinfachtes Verfahren	-
6	Delta-Plus-Verfahren	-
7	Szenarioanalyse	-
9	TOTAL	12'756

5. Operationelle Risiken

5.1 Operationelle Risiken: Allgemeine Angaben (Tabelle 43 / ORA)

Informationen dazu sind im Geschäftsbericht unter dem Kapitel Erläuterungen zum Risikomanagement auf [Seite 94](#) zu finden.

6. Zinsrisiko im Bankenbuch

6.1 Zinsrisiken im Bankenbuch (Tabelle 44)

Informationen dazu sind im Geschäftsbericht unter dem Kapitel Erläuterungen zum Risikomanagement auf [Seite 92](#) zu finden.

7. Regulatorische Eigenkapitalinstrumente

7.1 Darstellung der wichtigsten Merkmale regulatorischer Eigenkapitalinstrumente (Tabelle 45)

in 1000 Franken (gerundet)

		Grundkapital	Partizipationsschein-Kapital
		2017	2017
1	Emittent	Thurgauer Kantonalbank 8570 Weinfelden	Thurgauer Kantonalbank 8570 Weinfelden
2	Identifikation (z.B. ISIN)	-	CH0231351104
3	Geltendes Recht des Instruments	Gesetz über die Thurgauer Kantonalbank (951.1)	Gesetz über die Thurgauer Kantonalbank (951.1)
Aufsichtsrechtliche Behandlung			
4	Berücksichtigung unter den Basel-III-Übergangsregelungen (CET1 / AT1 / T2)	CET1	CET1
5	Berücksichtigung nach der Basel-III-Übergangsphase (CET1 / AT1 / T2)	CET1	CET1
6	Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	-	-
7	Beteiligungstitel / Schuldtitel / hybride Instrumente / sonstige Instrumente	Sonstige Instrumente	Beteiligungstitel
8	An regulatorisches Eigenkapital anrechenbarer Betrag (gemäss letztem Eigenmittelnachweis)	CHF 320 Mio.	CHF 80 Mio.
9	Nennwert des Instruments	CHF 320 Mio.	CHF 80 Mio.
10	Rechnungslegungsposition	Gesellschaftskapital	Gesellschaftskapital
11	Ursprüngliches Ausgabedatum	-	20.03.2014
12	Unbegrenzt oder mit Verfalltermin	Unbegrenzt	Unbegrenzt
13	Ursprüngliches Fälligkeitsdatum	Keine Fälligkeit	Keine Fälligkeit
14	Durch Emittenten kündbar (mit vorheriger Zustimmung der Aufsichtsbehörde)	Nein	Nein
15	Wählbarer Kündigungstermin / bedingte Kündigungstermine / Tilgungsbetrag	-	-
16	Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	-	-
Coupons / Dividenden			
17	Fest / variable / zuerst fest und dann variable / zuerst variable und dann fest	Variabel	Variabel
18	Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	-	-
19	Bestehen eines „Dividenden-Stopps“ (Dividendenverzicht auf dem Instrument führt zu einer Aufhebung der Dividenden auf ordentliche Aktien)	Nein	Nein
20	Zinszahlung / Dividenden: völlig diskretionär / teilweise diskretionär / zwingend	Teilweise diskretionär	Teilweise diskretionär
21	Bestehen einer Zinserhöhungsklausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein	Nein
22	Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ	Nicht kumulativ
23	Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar	Nicht wandelbar
30	Abschreibungsmerkmal	Nein	Nein
31	Auslöser für die Abschreibung	-	-
32	Ganz / teilweise	-	-
33	Dauerhaft oder vorübergehend	-	-
34	Bei vorübergehender Abschreibung: Mechanismus der Zuschreibung	-	-
35	Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	-	-
36	Vorhandensein von Merkmalen, die eine volle Anerkennung unter Basel III verhindern	Nein	Nein
37	Wenn ja, diese nennen	-	-

8. Leverage Ratio

8.1 Leverage Ratio: Vergleich der Bilanzaktiven und des Gesamtengagements für die Leverage Ratio (Tabelle 46)

in 1000 Franken (gerundet)

		2017
1	Summe der Aktiven gemäss der veröffentlichten Rechnungslegung	22'345'996
2	Anpassungen in Bezug auf Investitionen in Bank-, Finanz-, Versicherungs- und Kommerzgesellschaften, die rechnungslegungsmässig aber nicht regulatorisch konsolidiert sind (Rz 6–7 FINMA-RS 15/3), sowie Anpassungen in Bezug auf Vermögenswerte, die vom Kernkapital abgezogen werden (Rz 16–17 FINMA-RS 15/3)	-
3	Anpassungen in Bezug auf Treuhandaktiven, die rechnungslegungsmässig bilanziert werden, aber für die Leverage Ratio nicht berücksichtigt werden müssen (Rz 15 FINMA-RS 15/3)	-
4	Anpassungen in Bezug auf Derivate (Rz 21–51 FINMA-RS 15/3)	23'593
5	Anpassungen in Bezug auf Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (securities financing transactions, SFT) (Rz 52–73 FINMA-RS 15/3)	-
6	Anpassungen in Bezug auf Ausserbilanzgeschäfte (Umrechnung der Ausserbilanzgeschäfte in Kreditäquivalente) (Rz 74–76 FINMA-RS 15/3)	728'517
7	Andere Anpassungen	-
8	Gesamtengagement für die Leverage Ratio (Summe der Zeilen 1–7)	23'098'106

8.2 Leverage Ratio: Detaillierte Darstellung (Tabelle 47)

in 1000 Franken (gerundet)

2017

Bilanzposition

1	Bilanzpositionen (ohne Derivate und SFT aber inkl. Sicherheiten) (Rz 14–15 FINMA-RS 15/3)	22'334'640
2	(Aktiven, die in Abzug des anrechenbaren Kernkapitals gebracht werden müssen) (Rz 7 und 16–17 FINMA-RS 15/3)	-
3	= Summe der Bilanzpositionen im Rahmen der Leverage Ratio ohne Derivate und SFT (Summe der Zeilen 1 und 2)	22'334'640

Derivate

4	Positive Wiederbeschaffungswerte in Bezug auf alle Derivattransaktionen inklusive solche gegenüber CCPs unter Berücksichtigung der erhaltenen Margenzahlungen und der Netting-Vereinbarungen gemäss Rz 22–23 und 34–35 FINMA-RS 15/3	17'130
5	Sicherheitszuschläge (Add-ons) für alle Derivate (Rz 22 und 25 FINMA-RS 15/3)	17'819
6	Wiedereingliederung der im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, sofern ihre buchhalterische Behandlung zu einer Reduktion der Aktiven führt (Rz 27 FINMA-RS 15/3)	-
7	(Abzug von durch gestellte Margenzahlungen entstandenen Forderungen gemäss Rz 36 FINMA-RS 15/3)	-
8	(Abzug in Bezug auf das Engagement gegenüber qualifizierten zentralen Gegenparteien (QCCP), wenn keine Verantwortung gegenüber der Kunden im Falle des Ausfalles des QCCP vorliegt) (Rz 39 FINMA-RS 15/3)	-
9	Effektive Nominalwerte der ausgestellten Kreditderivate, nach Abzug der negativen Wiederbeschaffungswerte (Rz 43 FINMA-RS 15/3)	-
10	(Verrechnung mit Effektiven Nominalwerten von gegenläufigen Kreditderivaten (Rz 44–50 FINMA-RS 15/3) & Abzug der Add-ons bei ausgestellten Kreditderivaten gemäss Rz 51 FINMA-RS 15/3)	-
11	= Total Engagements aus Derivaten (Summe der Zeilen 4–10)	34'949

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT)

12	Bruttoaktiven im Zusammenhang mit Wertpapierfinanzierungsgeschäften ohne Verrechnung (ausser bei Novation mit einer QCCP gemäss Rz 57 FINMA-RS 15/3) einschliesslich jener, die als Verkauf verbucht wurden (Rz 69 FINMA-RS 15/3), abzüglich der in FINMA- 15/3 Rz 58 genannten Positionen)	-
13	(Verrechnung von Barverbindlichkeiten und -forderungen in Bezug auf SFT-Gegenparteien) (Rz 59–62 FINMA-RS 15/3)	-
14	Engagements gegenüber SFT-Gegenparteien (Rz 63–68 FINMA-RS 15/3)	-
15	Engagements für SFT mit der Bank als Kommissionär (Rz 70–73 FINMA-RS 15/3)	-
16	= Total Engagements aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Summe der Zeilen 12–15)	-

Übrige Ausserbilanzpositionen

17	Ausserbilanzgeschäfte als Bruttonominalwerte vor Anwendung von Kreditumrechnungsfaktoren	3'088'076
18	(Anpassungen in Bezug auf die Umrechnung in Kreditäquivalente) (Rz 75–76 FINMA-RS 15/3)	-2'359'559
19	= Total der Ausserbilanzpositionen (Summe der Zeilen 17 und 18)	728'517

Anrechenbare Eigenmittel und Gesamtengagement

20	Kernkapital (Tier 1, Rz 5 FINMA-RS 15/3)	2'035'651
21	Gesamtengagement (Summe der Zeilen 3, 11, 16 und 19)	23'098'106

Leverage Ratio

22	Leverage Ratio (Rz 3–4 FINMA-RS 15/3)	8.8%
-----------	----------------------------------------------	-------------

9. Kurzfristige Liquidität

9.1 Informationen über die kurzfristige Liquidität (Tabelle 48)

in 1000 Franken (gerundet)

		Ungewichtete Werte	Gewichtete Werte	Ungewichtete Werte	Gewichtete Werte
		Quartal 4 2017		Quartal 3 2017	
A. Qualitativ hochwertige liquide Aktiven (HQLA)					
1	Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA)	2'688'367	2'603'643	2'747'708	2'671'703
B. Mittelabflüsse					
2	Einlagen von Privatkunden	10'108'018	822'250	9'913'421	805'179
3	Davon stabile Einlagen	4'847'749	242'387	4'774'595	238'730
4	Davon weniger stabile Einlagen	5'260'269	579'863	5'138'826	566'449
5	Unbesicherte, von Geschäfts- oder Grosskunden bereitgestellte Finanzmittel	3'408'951	1'377'077	3'608'609	1'459'696
6	Davon operative Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen beim Zentralinstitut von Mitgliedern eines Finanzverbundes	1'108'088	270'754	1'139'910	278'861
7	Davon nicht-operative Einlagen (alle Gegenparteien)	2'300'741	1'106'200	2'368'480	1'080'615
8	Davon unbesicherte Schuldverschreibungen	122	122	100'220	100'220
9	Besicherte Finanzierungen von Geschäfts- oder Grosskunden und Sicherheitenwaps	-	-	-	-
10	Weitere Mittelabflüsse	1'011'086	146'391	1'041'516	144'461
11	Davon Mittelabflüsse in Zusammenhang mit Derivatgeschäften und anderen Transaktionen	13'186	13'186	10'078	10'078
12	Davon Mittelabflüsse aus dem Verlust von Finanzierungsmöglichkeiten bei forderungsunterlegten Wertpapieren, gedeckten Schuldverschreibungen, sonstigen strukturierten Finanzierungsinstrumenten, forderungsbesicherten Geldmarktpapieren, Zweckgesellschaften, Wertpapierfinanzierungsvehikeln und anderen ähnlichen Finanzierungsfazilitäten	-	-	-	-
13	Davon Mittelabflüsse aus fest zugesagten Kredit- und Liquiditätsfazilitäten	997'900	133'205	1'031'438	134'383
14	Sonstige vertragliche Verpflichtungen zur Mittelbereitstellung	35'177	29'816	21'725	13'377
15	Sonstige Eventualverpflichtungen zur Mittelbereitstellung	154'186	7'709	142'244	7'112
16	Total der Mittelabflüsse	14'717'417	2'383'243	14'727'516	2'429'824
C. Mittelzuflüsse					
17	Besicherte Finanzierungsgeschäfte (z.B. Reverse Repo-Geschäfte)	-	-	-	-
18	Zuflüsse aus voll werthaltigen Forderungen	66'026	11'974	67'003	20'788
19	Sonstige Mittelzuflüsse	4'908	4'908	8'949	8'949
20	Total der Mittelzuflüsse	70'934	16'882	75'951	29'736
Bereinigte Werte					
21	Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (HQLA)	2'603'643		2'671'703	
22	Total des Nettomittelabflusses	2'366'361		2'400'088	
23	Quote für kurzfristige Liquidität LCR (in %)	110.03%		111.32%	

Quote für kurzfristige Liquidität (LCR)

Die durchschnittliche LCR über alle Währungen beläuft sich im 4. Quartal 2017 auf 110.0% und im 3. Quartal 2017 auf 111.3%. Die Werte wurden als einfache Durchschnitte aus den monatlichen LCR-Meldungen berechnet. Im 4. Quartal 2017 lagen die Monatsendwerte der LCR zwischen 111.4% und 107.5 %, während im 3. Quartal Werte zwischen 121.5% und 105.3 % ausgewiesen wurden. Somit wurde die von der FINMA vorgeschriebene Mindestquote von 80.0 % jederzeit erfüllt.

Wesentliche Einflussfaktoren und deren Entwicklung

Massgeblich für die Veränderungen der LCR während des ganzen Jahres 2017 war die Entwicklung der flüssigen Mittel, die aufgrund des tiefen Zinsniveaus überwiegend auf dem SNB-Girokonto gehalten wurde. Die Finanzanlagen sind gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen durch den Kauf von HQLA 2a anrechenbaren Pfandbriefen der Pfandbriefzentrale um 116 Mio. gestiegen.

Die Nettomittelabflüsse wurden vor allem durch die gewichtete Summe der Abflüsse unbesicherter Einlagen von Geschäftskunden beeinflusst.

Wesentliche Veränderungen im Berichtszeitraum

Für den Berichtszeitraum waren keine wesentlichen Veränderungen zu beobachten.

Zusammensetzung der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (HQLA)

Die qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven bestehen zum grössten Teil aus Guthaben bei der SNB und SNB-repofähigen Finanzanlagen. Der Anteil der Kategorie 2a Assets an den gesamten HQLA beläuft sich auf unter 20%. Kategorie 2b Assets werden nicht angerechnet.

Konzentrationen von Finanzierungsquellen

Konzentrationen von Passiven werden mittels Höchstgrenzen für die Gelder einzelner Schuldner bzw. wirtschaftlicher Einheiten begrenzt. Die Kundeneinlagen belaufen sich per 31. Dezember 2017 auf 64 % der Bilanzsumme. Der Anteil an Anleihen und Pfandbriefdarlehen an der Bilanzsumme beträgt 23 %. Um Konzentrationen in bestimmten Laufzeitbändern zu vermeiden, werden Fälligkeit von Anleihen und Pfandbriefdarlehen bei der Emission zeitlich verteilt. Der grösste Einzelgläubiger hat per Ende Jahr einen Anteil von 1.1 % der Bilanzsumme. Die 10 grössten Einzelgläubiger halten einen Anteil von 4.8 % der Bilanzsumme.

Derivatpositionen und mögliche Sicherheitenanforderungen

Informationen zum Kontraktvolumen und zu den Wiederbeschaffungswerten von Derivatpositionen sind im Geschäftsbericht im Anhang zur Jahresrechnung auf Seite 99 publiziert.

Bei den Hauptgegenparteien müssen für das Netto-Ausfallrisiko (positive abzgl. negative Wiederbeschaffungswerte) Sicherheiten hinterlegt werden. Um das potenzielle Risiko aus der Veränderung der Wiederbeschaffungswerte und den daraus resultierenden Zahlungen zu ermitteln, wird die höchste Zahlung über alle Gegenparteien innerhalb eines 30 Tageszeitraumes berechnet. Die höchste Zahlung der letzten zwei Jahre wird anschliessend als Mittelabfluss mitberücksichtigt. Per 31. Dezember 2017 entspricht dies einem Betrag von CHF 13.0 Mio.

Währungsinkongruenzen in der LCR

Per 31.12.2017 betrug der Anteil der Fremdwährungspositionen auf der Passivseite nur 2.9%. Eine Berechnung der LCR-Kennzahl für Fremdwährungen ist deshalb nicht erforderlich.

Zentralisierungsgrad des Liquiditätsmanagements

Das Liquiditätsmanagement erfolgt zentral durch die Einheit Treasury nach den Vorgaben des ALCO. Die tägliche Sicherstellung der Liquidität erfolgt durch die Einheit Handel.

Sonstige Zu- oder Abflüsse mit bedeutendem Einfluss auf die Höhe des LCR

Per 31. Dezember 2017 liegen keine weiteren Zu- oder Abflüsse vor, die wesentlich für die Einschätzung des Liquiditätsrisikoprofils sind.

Anhang

Offenlegungspflichten gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/1 Offenlegung - Banken

Tabelle	Tabellenbezeichnung	TKB relevant	Publikationshäufigkeit	Bemerkungen
1	Zusammensetzung der anrechenbaren Eigenmittel / Überleitung	ja	halbjährlich	wird mit Tabelle 5 (LI1) kombiniert
2	Zusammensetzung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel / Darstellung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel	ja	halbjährlich	
3	OVA Risikomanagementansatz der Bank	ja	jährlich	<u>Erläuterungen zum Risikomanagement</u>
4	OV1 Überblick der nach Risiko gewichteten Positionen	ja	halbjährlich	
5	LI1 Abgleich zwischen buchhalterischen Werten und aufsichtsrechtlichen Positionen	ja	halbjährlich	
6	LI2 Darstellung der Differenzen zwischen den aufsichtsrechtlichen Positionen und den Buchwerten (Jahres- bzw. Konzernrechnung)	ja	jährlich	
7	LIA Erläuterung zu den Differenzen zwischen Buchwerten und aufsichtsrechtlichen Werten	ja	jährlich	
8	CRA Kreditrisiko: Allgemeine Informationen	ja	jährlich	<u>Erläuterungen zum Risikomanagement</u>
9	CR1 Kreditrisiko: Kreditqualität der Aktiven	ja	halbjährlich	
10	CR2 Kreditrisiko: Veränderungen in den Portfolien von Forderungen und Schuldtiteln in Ausfall	ja	halbjährlich	erstmalige Anwendung per 30.6.2018 gemäss Übergangsbestimmungen (FINMA-RS 16/1 Rz 61)
11	CRB Kreditrisiko: Zusätzliche Angaben zur Kreditqualität der Aktiven	ja	jährlich	<u>Erläuterungen zum Risikomanagement</u>
12	CRC Kreditrisiko: Angaben zu Risikominderungstechniken	ja	jährlich	<u>Erläuterungen zum Risikomanagement</u>
13	CR3 Kreditrisiko: Gesamtsicht der Risikominderungstechniken	ja	halbjährlich	
14	CRD Kreditrisiko: Angaben zur Verwendung externer Ratings im Standardansatz	ja	jährlich	<u>Erläuterungen zum Risikomanagement</u>
15	CR4 Kreditrisiko: Risikoexpositionen und Auswirkungen der Kreditrisikominderung nach dem Standardansatz	ja	halbjährlich	
16	CR5 Kreditrisiko: Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz	ja	halbjährlich	
17	CRE IRB: Angaben über die Modelle	nein	jährlich	TKB verwendet keinen IRB-Ansatz
18	CR6 IRB: Risikoexposition nach Positionsklassen und Verwendung des IRB Ausfallwahrscheinlichkeiten	nein	halbjährlich	TKB verwendet keinen IRB-Ansatz
19	CR7 IRB: Risikomindernde Auswirkungen von Kreditderivaten auf die Risikogewichtung	nein	halbjährlich	TKB verwendet keinen IRB-Ansatz
20	CR8 IRB: Abgleich der Risikoexposition zu Beginn und am Ende der Referenzperiode	nein	halbjährlich	TKB verwendet keinen IRB-Ansatz
21	CR9 IRB: Ex post Beurteilung der Ausfallwahrscheinlichkeitsschätzungen, nach Positionsklassen	nein	jährlich	TKB verwendet keinen IRB-Ansatz
22	CR10 IRB: Spezialfinanzierungen und Beteiligungstitel unter der einfachen Risikogewichtungsmethode	nein	halbjährlich	TKB verwendet keinen IRB-Ansatz
23	CCRA Gegenpartekreditrisiko: Allgemeine Angaben	ja	jährlich	<u>Erläuterungen zum Risikomanagement</u>
24	CCR1 Gegenpartekreditrisiko: Analyse nach Ansatz	ja	halbjährlich	
25	CCR2 Gegenpartekreditrisiko: Bewertungsanpassungen der Kreditpositionen (credit valuation adjustment, CVA) zu Lasten der Eigenmittel	ja	halbjährlich	

Tabelle	Tabellenbezeichnung	TKB relevant	Publikationshäufigkeit	Bemerkungen	
26	CCR3	Gegenpartekreditrisiko: Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz	ja	halbjährlich	
27	CCR4	IRB: Gegenpartekreditrisiko nach Positionsklassen und Ausfallwahrscheinlichkeiten	nein	halbjährlich	TKB verwendet keinen IRB-Ansatz
28	CCR5	Gegenpartekreditrisiko: Zusammensetzung der Sicherheiten für die dem Gegenpartekreditrisiko ausgesetzten Positionen	nein	halbjährlich	vorzeitige Anwendung FINMA-RS 16/01, Rz 14.2 zu Unwesentlichkeit/fehlende Aussagekraft
29	CCR6	Gegenpartekreditrisiko: Kreditderivatpositionen	nein	halbjährlich	TKB hat keine Kreditderivate
30	CCR7	Gegenpartekreditrisiko: RWA-Flussrechnung für Gegenpartekreditrisikopositionen unter dem IMM-Ansatz (EPE-Modellmethode)	nein	halbjährlich	TKB verwendet keinen IMM-Ansatz
31	CCR8	Gegenpartekreditrisiko: Positionen gegenüber zentralen Gegenparteien	nein	halbjährlich	vorzeitige Anwendung FINMA-RS 16/01, Rz 14.2 zu Unwesentlichkeit/fehlende Aussagekraft
32	SECA	Verbriefungen: allgemeine Angaben zu Verbriefungspositionen	nein	jährlich	TKB hat keine Verbriefungspositionen
33	SEC1	Verbriefungen: Positionen im Bankenbuch	nein	halbjährlich	TKB hat keine Verbriefungspositionen
34	SEC2	Verbriefungen: Positionen im Handelsbuch	nein	halbjährlich	TKB hat keine Verbriefungspositionen
35	SEC3	Verbriefungen: Positionen im Bankenbuch und diesbezügliche Mindesteigenmittelanforderungen bei Banken in der Rolle des Originators oder Sponsors	nein	halbjährlich	TKB hat keine Verbriefungspositionen
36	SEC4	Verbriefungen: Positionen im Bankenbuch und diesbezügliche Mindesteigenmittelanforderungen bei Banken in der Rolle des „Investors“	nein	halbjährlich	TKB hat keine Verbriefungspositionen
37	MRA	Marktrisiko: Allgemeine Angaben	ja	jährlich	<u>Erläuterungen zum Risikomanagement</u>
38	MRB	Marktrisiko: Angaben bei Verwendung des Modellansatzes (IMA)	nein	jährlich	TKB verwendet keinen Modellansatz (IMA)
39	MR1	Marktrisiko: Eigenmittelanforderungen nach dem Standardansatz	ja	halbjährlich	
40	MR2	Marktrisiko: Abgleich der Positionen unter dem Modellansatz (IMA)	nein	halbjährlich	TKB verwendet keinen Modellansatz (IMA)
41	MR3	Marktrisiko: modellbasierte Werte für das Handelsbuch	nein	halbjährlich	TKB verwendet keinen Modellansatz (IMA)
42	MR4	Marktrisiko: Vergleich des VaR mit Gewinnen und Verlusten	nein	halbjährlich	TKB verwendet keinen Modellansatz (IMA)
43	ORA	Operationelle Risiken: Allgemeine Angaben	ja	jährlich	<u>Erläuterungen zum Risikomanagement</u>
44		Zinsrisiken im Bankenbuch	ja	jährlich	<u>Erläuterungen zum Risikomanagement</u>
45		Darstellung der wichtigsten Merkmale regulatorischer Eigenkapitalinstrumente	ja	halbjährlich	
46		Leverage Ratio: Vergleich der Bilanzaktiven und des Gesamtengagements für die Leverage Ratio	ja	halbjährlich	
47		Leverage Ratio: Detaillierte Darstellung	ja	halbjährlich	
48		Informationen über die kurzfristige Liquidität	ja	halbjährlich	

Thurgauer Kantonalbank

Bankplatz 1, Postfach
8570 Weinfelden

Telefon 0848 111 444

Telefax 0848 111 445

E-Mail info@tkb.ch

Web www.tkb.ch



**Thurgauer
Kantonalbank**